

## Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2011

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen des Arbeitskreises finden, jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19:20 Uhr im MARUM Raum 0180 statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.geosammlung.uni-bremen.de](http://www.geosammlung.uni-bremen.de)

### 13. Januar 2011

**Dozent:** Dr. Jürgen Titschack, Bremen

**Thema:** Muscheln als Klimaarchive mittlerer Breiten

**Medien:** Powerpoint



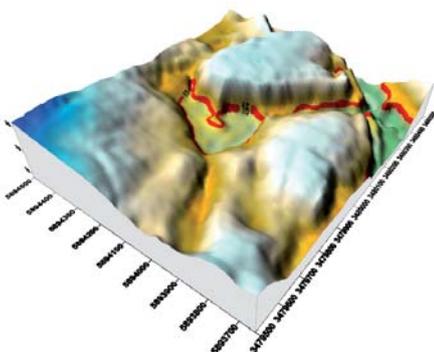
Die Rekonstruktion des pleistozänen Klimas steht im zentralen Interesse der Forschung, da erst ein gutes Verständnis des Klimas in der Vergangenheit eine Vorhersage für die Zukunft erlaubt. Gerade die saisonalen Temperaturen des Oberflächenwassers der Meere sind hierbei von Bedeutung. Dieser Vortrag gibt eine Einführung in die Methodik der saisonalen Temperaturrekonstruktion anhand von rezenten und fossilen Stachelaustern (*Spondylus gaederopus*) von Rhodos. Ein Fokus wird hierbei vor allem auf die Interpretation der geochemischen Datensätze im Kontext der Aufschlussbeobachtungen gelegt.

### 10. Februar 2011

**Dozent:** Dr. Joachim Blankenburg, Dipl. Ing. Jörg Grützmann, Prof. Dr. Uta Halle, Bremen

**Thema:** Neue Geotope in Bremen

**Medien:** Powerpoint



Seit 2002 werden in der Bundesrepublik Exkursionen zu besonderen erdgeschichtlichen Gebilden am Tag des Geotops organisiert. Im Jahr 2010 wurde erstmalig das Ruschdahlmoor, eines der tiefsten Moore Europas, der Bevölkerung vorgestellt. Zusammen mit der Landesarchäologin werden derzeit mögliche schutzfähige Geotope in Bremen recherchiert. Es werden die aktuelle Übersicht der Geotope Bremens zusammen mit deren Entstehung vorgestellt.

## 10. März 2011

**Dozent:** Jürgen Reinhard, Alan Marsh und PD Dr. Jens Lehmann

**Thema:** Auf der Jagd nach dem Riesenhai - Fossile Haie aus den Niederlanden und Belgien

**Medien:** Powerpoint



Von Haien findet man nach Jahrmillionen meist nur noch deren widerstandsfähigste Körperteile, die Zähne. In einigen Regionen der Niederlande und Belgiens kommen solche fossilen Zähne in Sanden aus dem Miozän, eines Zeitabschnittes vor 5 bis 23 Millionen Jahren vor heute, häufig vor. Die Referenten stellen Fundstücke mehrerer Fundorte vor und zeigen die unterschiedlichen Techniken, mit denen man nach fossilen Haizähnen sucht. Die Bestimmung der Zahnfunde ermöglicht eine nähere Charakterisierung des Lebensraumes am Rand der „Ur-Nordsee“. Um ein vollständiges Bild zu bekommen, sind weitere Informationen wichtig, die Zusammensetzung des Sedimentes, andere Fossilien wie Muscheln und Schnecken und die Knochen von Walen.

## 14. April 2011

**Dozent:** PD Dr. Jens Lehmann, Bremen

**Thema:** Ediacara-Fossilien – Bizarres Leben wie von einem anderen Stern

**Medien:** Powerpoint



Als Ediacara-Fossilien werden Reste makroskopischer Organismen bezeichnet, die in der Zeit des späten Präkambriums lebten - vor knapp 600 Millionen Jahren. Sie sind durch eine Leichtbauweise gekennzeichnet. Die Lebensweise der einzelnen Formen, deren Größe zwischen wenigen Zentimeter und etwa einem Meter liegt, ist ebenso umstritten wie die Frage, ob man sie heutigen Tierstämmen zuordnen kann. Der Vortrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Hypothesen zur Deutung der Organismen und diskutiert die Frage, ob die Ediacara-Fossilien eine evolutive Sackgasse repräsentieren.

## 12. Mai 2011

**Dozent:** Herbert Lange, Barssel

**Thema:** Klapperstein und Seeigel - Fossilien von der Insel Møn

**Medien:** Powerpoint



Die Insel Møn ist eine dänische Ostseeinsel, berühmt für ihre Kreidefelsen - das Møns Klint. Diese Felsen erstrecken sich etwa 6 Kilometer entlang der Küste. Die Schreibkreide wurde während der Eiszeiten vom Inlandeis der Gletscher als Schollen hochgepresst. Die Schichten gehören zur Kreide, genauer zum Maastricht, vor etwa 65-70 Millionen Jahren. Das Ende des Maastricht ist gekennzeichnet durch das Aussterben der Dinosaurier und Ammoniten – ein Abschnitt der auf Møn jedoch fehlt. Die Schreibkreide enthält eine Fülle außergewöhnlich gut erhaltener Fossilien, unter anderem Seeigel mit erhaltenem Stachelkleid. In manchen Schwammfossilien befindet sich im Inneren ein Hohlraum mit beweglichen Resten des Schwammes – eine fossile Rassel die auch Klapperstein genannt wird.

## 09. Juni 2011

**Dozent:** PD Dr. Jens Lehmann, Bremen

**Thema:** Vom Fressen und gefressen werden – die „kambrische Explosion“

**Medien:** Powerpoint



An der Wende vom Proterozoikum zum Kambrium, vor etwa 550 Millionen Jahren, vollzog sich ein dramatischer Wechsel in den globalen Ökosystemen. Scheinbar schlagartig entsteht eine Fülle von neuen Organismen, räuberische Lebensweisen entstanden und mit der Verkettung komplexer Räuber-Beute-Beziehungen begann die Entwicklung von Nahrungsnetzen. Der Vortrag schildert den Wandel von einer absonderlichen Welt aus Algen- und Bakterienmatten, mit Organismen ungeklärter Verwandtschaft, hin zu Formen, die die Grundlagen der heutigen Lebewelt bilden.

## 14. Juli 2011

**Dozent:** Michael Guhl, Bremen

**Thema:** Blumengrüße aus der Tiefe der Zeit - Pflanzenfossilien im Erdmittelalter

**Medien:** Powerpoint



In diesem Vortrag stellt Michael Guhl die Flora des Erdmittelalters vor, die sich grundsätzlich von der heutigen unterscheidet. Die (R)evolution in der Pflanzenwelt vollzog sich mit der Entstehung der Angiospermen, der Blütenpflanzen, am Ende der frühen Kreidezeit vor etwa 130 Millionen Jahren. Bis zum Ende der Kreidezeit dringen Angiospermen dann in weite Bereiche der Erde vor, im Laufe der Erdneuzeit entwickeln sie sich dann zur dominierenden Pflanzengruppe.

## 08. September 2011

**Dozent:** Ludwig Kopp, Ritterhude

**Thema:** Stachelmonster und Vulkane - Geologie der Eifel

**Medien:** Powerpoint



Die Eifel ist eine Region, in der eine große Vielfalt an unterschiedlichen Gesteinen vorkommt. Aus der Zeit des Devon, vor über 360 Millionen Jahren, liegen uns Ton- und Sandsteine, aber auch Kalksteine vor, die als Archive des vergangenen Lebens dienen. Besonders die Kalksteinvorkommen von Gerolstein künden vom zeitweise reichen Leben am Boden des Devonmeeres. Die Trilobiten eine Gruppe ausgestorbener Gliederfüßer, kommt hier vielfältig vor und tragen oft Stacheln. Aber auch aus späteren erdgeschichtlichen Zeiten hat die Eifel spannende Erdgeschichte zu bieten – diese Region wurde bis vor 12.000 Jahren von aktiven Vulkanen geprägt.

### 13. Oktober 2011

**Dozent:** Werner Liebenberg, Bremen

**Thema:** Saurier und tropfende Steine - die Grands Causses in Südfrankreich

**Medien:** Powerpoint



Die Grands Causses mit den Schluchten des Tarn bilden im zentralen Teil Südfrankreichs eine Gruppe von landschaftlich sehr eindrucksvollen Hochplateaus. Neben den zum Teil bizarren Verwitterungsformen, der tiefgründigen Verkarstung und den zahlreichen Tropfsteinhöhlen, ist diese Region auch ein Eldorado für Fossilensammler. Besonders bemerkenswert ist die Vielzahl der in den letzten Jahren neu entdeckten Saurierspuren. Der Vortrag von Werner Liebenberg beleuchtet die herausragenden Aspekte dieser Landschaft und ihrer Fossilfunde.

### 10. November 2011

**Dozent:** Alexandra Solarczyk, Bremen

**Thema:** Deutschlands verborgenen Geo-Schätzen auf der Spur

**Medien:** Powerpoint



Das Weltnaturerbe Grube Messel oder die Kreidefelsen von Rügen sind im Bewusstsein der Bevölkerung als geowissenschaftliche Glanzpunkte verankert. Neben diesen berühmten Geotopen hat Deutschland auf diesem Gebiet noch wesentlich mehr zu bieten. Die Referentin hat sich im Rahmen ihres Master-Studiums an der Universität Bremen auf die Suche nach noch unbekanntem Kostbarkeiten gemacht. Diese reichen von den Eisenerzen der Dammer Berge bis hin zum spektakulären Mineralbestand der Grube Clara im Schwarzwald.

### 08. Dezember 2011

**Dozent:** Alle Teilnehmer

**Thema:** Verleihung des „Weser Geo-Highlight 2011“ & Weihnachtsfeier

**Medien:** Powerpoint



Viele Bremer sammeln während des Jahres 2011 wieder Gesteine, Fossilien und Mineralien. Deshalb wird neben dem gemütlichen Beisammensein auf der Weihnachtsfeier ein „Exponat des Jahres“ prämiert. Es ist dabei egal, ob dieses aus dem Bremer Umland, fernen Regionen Europas oder aus Übersee stammt. Das interessanteste, schönste oder am besten präparierte Stück wird als „Weser Geo-Highlight 2011“ von den Anwesenden gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem präsentiert die Geosammlung ihre wichtigsten Neuzugänge des Jahres und das Vortragsprogramm für das Jahr 2012 wird vorgestellt.